# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

92 (21.4.1915)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-586988</u>

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Mebaltion und Saupt-Specition Ruffringen, Beterftrafte Rr. 76. Fernfpred-Anfchlift Rr. 58, Amt Wilhelmehaven. - Filiale: Illmenftrafte Rr. 24

Das Norddenische Bollsblett erschint fäglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesellichen Feiertagen. — Abomementspreis bei Boraus-bezöhung sin einen Monat einschließtich Bringerlohn 75 Kz, des Selbsich abholung von der Expedition 65 Kz, durch die Boll bezogen vietetsschaftlich 2,25 Mt., für zwei Monate 1,50 Mt., monatlich 75 Kz. einschließt. Bestellgeld.

Mit einer möchentlichen Unterfialtungs : Beilage.

Bei den Inferaten mitd die schsgespaliene Betitzelle oder deren Raum für die Inferenten in Külltringen Wilhelmshaven und Umgegend, sowie od Killaten mit 15 Ph. deregnet, für sonlige auswärtige Inferenten 20 Ph.; del Wiedercholungen entiprechender Radart. Geößere Angelgen werden tags vorher erbeten. Maßedeitlinmungen unwerbindlich, Wettamsgelle 60 Ph.

29. Jahrgang.

Rüftringen, Mittwoeb den 21. April 1915.

# Aleine Erfolge im Westen und in den Vogesen

(Amtlid.) Großes Sauptquartier, 20. April. (Oberfte Beeresleitung.) Beftlider Rriegefdauplat: In ber Champagne machten unfere Cappenangriffe Fortidritte. - In ben Argonnen miggludte ein frangofifcher Angriff nördlich von Le Fournes de Baris. -Bwifchen Daas und Dofel waren die Artilleriefampfe an eingelnen Stellen besonders lebhaft. — Ein frangöfischer Angriff bei Firen brach in unferem Feuer gufammen. — Am Grand Rone bes Armes brangen unfere Truppen nach Sprengung einiger Blodhaufer in bie feinbliche Sauptftellung ein und fügten den Gegnern ftarte Berlufte gu. - In einem Borpoftengefecht weftlich von Abricourt nabmen wir bas Dorf Embermenil nach vorübergehender Ranmung im Sturm gurud. - In ben Bogefen auf ben Silla derhöfen nordwestlich bon Degeral fcheiterte ein feindlicher Angriff unter fcweren Berluften fur bie frangöfische Apenjager. - Bei einem Borftoft auf die Spige bes hartmannsweilertopfes gemannen wir am Rorbabhang einige hundert Meter Boben.

Deftlicher Rriegsichauplat: Die Oftlage ift unverändert.

# In den Karpathen 1500 Ruffen gefangen genommen

(B. I. B.) Bien, 18. April. Amtlid wird verlautbart: Die allgemeine Lage ift unverändert. In den Balb. Karpathen wurden bei Ragnpolang, Bello und Telepoca ruffifche Angriffe blutig abgewiesen. giere und 1425 Mann gefangen. Un allen übrigen Fronten nur Gefcufampf. - Um füblichen Rriegsichauplas feine Ercianiffe. Gerbifdes Artifleriefener aus ber Begend von Belgrad murbe, wie icon öfters, erfolgreich erwibert.

(B. I. B.) Bien, 19. April. Amtlid wird verlautbart: In Ruffifd - Bolen und Beftgaligien feine besonderen Ereignisse. - An der Rarpathenfront herrichte, abgesehen von unbedeutenden Rampfen im Balb-gebirge, in deren Berlauf 197 Russen gesangen wurden, Auche. - In Sudofigalizien und der Bufowina bereingelte Artillericfampfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Svefer, Feldmaricall-Leutnant.

# Aundgebung ber Borftande der deutschen und öfterreichischen sozialdemokrat. Barteien.

Der Deutsche Sozialbemofratifde Parteivorstand teilt bas Ergebnis einer in Wien ftatigefundenen Amfereng mit. Die Bertreter ber Sozialbemofraten Deutschlands, Defterreichs und Ungarus haben am 12. und 13. April eine Aus fprache gehalten, bei ber fich volle Uebereinstimmung in ihrer Auffassung ber Dinge ergab. Die Bolfer in allen Ländern feien unbengiam entichloffen, mit aller Rraft ihre Gelbftanbigfeit nub Unabhangigfeit ju verteibigen. Es fei aber nur ein Frieben möglich, ber fein Bolf bemütige und ein bauernbes Bufammenarbeiten aller Rulturvölfer gemährleifte. beiden Parteien stünden baher nach wie vor auf dem Boben ber Beschlüsse des Internationalen Kongresses in Ropen-

# Der Krieg zwischen der Türkei und dem Dreiverband.

Bon ben letten Darbanellenfampfen.

Bon den lehten Darbanellenkämpfen.

Sonstantinopel, 18. April. Das Haubanartier teilf folgende Einzelheiten über die Bernichtung des englichen Unterleebootes E 15 mit. Das Unterleeboot drang gegen 1 Uhr früh in die Dardanellen ein, wurde den den auf Sand und sein Aurm tauchte über dem Basser auf. Unter Battein eröhneten darauf das Jener auf das Unterleeboot. Die erste Granate traf die Kommandobrücke und idste den Kapitän. Eine zweite Granate zwang die Befahung, das Schiff zu derlossen. Drei Berjonen wurden gelötet und siede den Matrosen derwundet. Der englische Bisebonful, der getangen genommen wurde, erfürte Welerbeofstigte zu sein. Beindlich Flugzeuge suchten das Unterleeboot und warsen Bomben gegen das Berisch was Unterleeboot und warsen Bomben gegen das Kerisch und der Autwellen zu siehen. Beindlich Flugzeuge suchten Austrosen ins Hospital. — Rach Wittellung des Kriegsminisseriums bombonderte der Kreuzer Majestie aus 10 siehen. Auf hie ein Kieger unterklüste. Der Kreuzer untersten ich aber, als die Korts seuerten. Am 15. April kellten untere Kieger seit, das der Korts seuerten. Am 15. April kellten untere Kieger seit, das der Korts seuerbendissen mit Experien mit die Banzerfreugen, zehn Tordeobootsersierieren, mehreren Bageern und Koldenschilen und eines Bohemschiften, mehreren Bangern und Koldenschilen und eines Bohemschiften, mehreren Bangern und Koldenschilen und eines Bohemschiften, mehreren Bangern und Koldenschilen und eines Bohemschilen und eines Bohemschile Rohlenschiffes, das von einer Fliegerbourbe gekrotien m

entstand ein Brand. Am Nadmittag desselben Zages eröftnete die Rajestie das Zeuer. Unsere Batterien erwiderten und trasen das Panzerschiff zwischen beiden Schornsteinen hinter der Konmandobrüsse. Eine weitere Grande streifte den Bord. Die Mojestie zog sich zurüsse, worden der Keuzer Swisterne die Belgiesung ohne Ersolg fortselste. Bersuche dan Vorpedobooten, in der Kacht vom 14. zum 15. April in der Wasserse ginnahissen, purches unsstädenden und der Keuzer die Meerenge einzudringen, wurden zurückgewiesen.

# Angriff eines türfifden Torpebobootes auf ein englifdes

Angriff eines türklichen Torpedobootes auf ein engliches Truppentransportschiff.
(B. T. B.) London, 19. April. Die Admirolität teilt mit, daß das engliche TransportschiffManiton mit britischen Truppen an Bord im Aegäischen Meer von einem türklichen Torpedobot angegriffen vorden ist. Dieses schof der Torpedobot angegriffen vorden ist. Dieses schof der Torpedos ab, die fämtlich vorbeigingen und ergriff dann die Fluckt, don dem englischen Kreuzer Minera und Tor-pedobootszertörern verfolgt, sief an der Kisste von Chios auf, wurde vernichtet und seine Besatung gefangen ge-nommen.

nontmen. Dazu wird aber gemelhet, daß etwa hundert Mann von dem englischen Truppentransportschiff ertrunken sind, die Admiralität aber noch keine näheren Sinzelheiten erkahren

(B. T. B.) London, 19. April. Die Admiralität teitt au dem Angriff eines türftschen Torpedobootes auf das Tronsportschiff Manitou noch weiter mit, daß 24 Mann von der Manitou ertranken und 27 vermist werden. Der Berfust an Wenschenleben ist offendar auf das Unischlagen zweier Boote zurückzischen. Die Manitou selbst sei unbeschädigt. (Damit ift immerhin eine Aufklärung gegeben.)

## Die Englander auf Tenebos.

Athen, 19. April. Die Engländer haben laut Frankf. Zig. den Mufti von Tenedos, weil er angeblich Signafe nach den Dardanellenforts gegeben hat, zum Tode durch den Strang verurteilt und das Urteil sofort vollstreckt.

v. d. Gold türkifcher Armeeführer. . B.) Konftantinopel, 19. Anril (B. T. B.) Konstantinopel, 19. April. Generalfeld-marichall Freiherr von der Golg Rascha ift zum Ober-beschläshaber der Ersten Urmee ernannt worden.

## England beidgagnahmt griedifche Rriegefdiffe.

Rouftautinopel, 19. April. Rach antlichen Weldungen aus Alhen hat der Frantf. Ita. zufolge die englische Regie-rung ihre Sand auf zwei für Nechnung Griechenlands in England im Bau begriffene Kreuzer von je 5000 Tons und dier Torpedoboote gelegt.

Schiffsverlufte der Berbundeten in den Darbanellen.

Folgende Schrifsverluste hat der Dreiverband bei den Berkurfen, ju die Dardamelten-Meerenge einzudringen, seit dem 19. Nach gefahr:

Englische Schiffe. Gesunken: Schlachtschife Fre-fisitele, 15 250 Tannen, 18 bis 18,7 Knoten, 750 Mann Be-schung, vier 30,5, awölf 15,2, sechzehn 7,6, awei 4,7- Zenti-metergeichige. Schlachischiff Secan, 13 150 To., 18 bis 19 Knoten, 750 Mann Besahung, vier 30,5, awölf 15, aehn 7,8, sech 4,7.

Knoten, 750 Mann Befahung, vier 80.5, swölf 15, sehn 7.8, fechs 4.7.

Be ich ädigt: Kleiner Kreuzer Amethyft, 3050 Zo., 23.6 Knoten, 296 Mann Befahung, swölf 10.2, acht 4.7.

Banzerfreuzer Triumpf, 12 180 Zo., 19 bis 20.2 Knoten, 700 Mann Befahung, vier 25.4, vierzehn 19, vierzehn 7.6, vier 5.7.

Banzerfreuzer Inferible, 17 530 Zo., 26.5 Knoten, 730 Mann Befahung, acht 30.5, bedigehn 10.2. Amienfahifte Cornwallis, 14 200 Zo., 19.4 Knoten, 750 Mann Bejahung, vier 30.5, swölf 15.2, swölf 7.6, swei 4.7. Gefähilter Kreuzer Dubfin, 5500 Zo., 25.5 Knoten, 880 Mann Bejahung, acht 15.2, vier 4.7. Edlachtichtiff Brince George, 15 150 Zo., 17.5 bis 18.5 Knoten, 757 Mann Bejahung, vier 30.5, swölf 15.2, vier 4.7. Edlachtichtiff Inneen Chiachthy, 29 000 Zo., 25 Knoten, ? Mann Bejahung, wit 39.1, fechschn 15.2, swölf 7.6 Cabon 4 ode Ballownbrokengreichtige, vier 4.7. Banzerfreuzer Eurolus, 12 200 Zo., 22 Knoten, 860 Mann Bejahung, swei 23.4, swölf 15, swölf 7.6, brei 4.7. Gefähither Kreuzer Earphire, 3050 Zo., 23.3 Knoten, 296 Mann Befahung, sweil 102. acht 4.7. Kreuzer Dartmouth, 5300 Zo., 25.9 Knoten, 380 Mann Befahung, acht 15.2, vier 4.7. Linientdiff London, 25 250 Zo., 18 bis 18.7 Knoten, 750 Mann Befahung, vier 30.5, swölf 15, jechgebn 7.6, swei 4.7. Dazu fommen noch neuerbings die Banzerfähiffe Refion und Matjeitit.

Krauzifilde Ediffe. Ge in n.f.e. Linientdiff Doubert 12 000 Zo., 18.2 Knoten, 608 Mann Befahung, swei 14.2 Knoten, 608 Mann Befahung, swei 14.2 Knoten, 608 Mann Befahung, swei 14.2 Knoten, 608 Mann Befahung, swei 14.1 Knoten, 608 Mann Befahung, swei 14.1 Knoten, 608 Mann Befahung, swei 14.2 Knoten, 608 Mann Befahung, swei 14.1 Knoten, 608 Ma

und Mageine. Französische Schiffe. Gesunken: Linienschiff Bou-vet, 12000 To., 18,2 Anoten, 608 Mann Besatzung, zwei 30,5, zwei 27,4, acht 14, acht 10, vierzehn 4,7 Zentimeter-

geschüße.

20 si di di di git: Linienschiff Gaulois, 11 300 To., 18,2
knoten, 633 Mann Besahung, vier 30,5 zehn 14, acht 10,
zwanzig 4,7 Zentimetergeschüße. Schlachtschiff Suffren,
12 730 To., 18 Knoten, 655 Mann Besahung, vier 30,5, zehn
16,4, acht 10, zweinndzwanzig 4,7 Zentimetergeschiße.
Ranzerfrenzer Leon Gambetta, 12 600 To., 23 Knoten, 704
Mann Besahung, vier 19,4, sechzehn 16,4, vierumdzwanzig
4,7 Zentimetergeschüße. Ein Torpedojäger, zwei Rasserflugzenge verloren. flirgzeuge verloren.

# Englisch-ruffische Ronfereng.

Hamburg, 20. April. Morgenblätter melden: Sir Ed-ward Gren, der sich gurgeit in Kopenspagen befindet, ber-handelte angeblich in Kopenhagen mit Bertretern ber ruf-fischen Regierung.

sischen Regierung.

Amerikanischer Protest über die Zurüchaltung von Medikamenten und Liebesgaben.

Das Betersburger Blatt Resign meldet: Der amerikanische Bolskafter in Betersburg legte beim russischen Medikamente und Biebesgaben vom amerikanischen Koten Arenz für deutsche und österreichische Bolskätigkeitsgefellschaften in Schina und Blativostofe kagen, da die russische Kagine und österreichische Bolskätigkeitsgefellschaften in Schina und Blativostofe kagen, da die russische Kagine werlangen. Die Verhandlungen darüber ichweben noch.

# Mus den Kämpfen im Westen.

Der frangösische Generalftabsbericht.

Der fianzösische Generalitäbsbericht.

(B. T. B.) Varis, 19. April. Der antliche Bericht kon houte nachmitten belagt: Cinalische Truppen eroberten gestern inWelgien bei Zwartelen 200 Meter deutsche Schükengrößen. Troh mehrerer Gegenangriffe behaupteten sie das gewonnene Gelände und beseigien ihre Stellungen. Im Stellungen. Im Stellungen ihre Stellungen. Im Stellungen ihre der Angelen und beiden Usern der Fecht vor. Auf dem Norduser beseicht wir den Kamm des Burgföpses, siddistitut dem Sildadeworfen, das unmittelbar das Tal Geherricht. Auf dem Sildadeworfen, der im Gebiet des Schweizenricht nichten wir besonders der, indem dir gegen Norden marschierten in Richtung Fecht-Weigeral. Wir beseich von Söben, deren nörblichiste dem Angele der Fecht gegenisber den Burgföpfle beherricht. Während dieser Kampsfandlung nahmen wir eine Sestion Gebirgsartiskerie, zwei Waschinenter-Kanonen, gefangen und erbeuteten zwei Waschinen meter-Knonen, gelangen und erbeiteten zwei Malchien-gemefre. Deutsche Flugzeuge, die Belfort überlagen, war-fen 4 Bomben, die zwei Schuppen beschädigten und einig-kisten Father in Brand stedten, aber niemand burde berlett.

### Eine neue frangofifche Offenfibe.

Bajel, 19. April. Uni franzöligher Seite trifft man Borbereitungen zu einer neuen Aftion. Die Stellungen find iöderall verfärft worden. In Belfort fießen gut ausgerührete englische Kniedulagen bereit zur Aufinaline der Bermundeten aus den haumenden ichweren Kümpfen in Oberelfoß.

Die Beichiefung bon Reims ans ber Luit.

Tre Bejdietzung ben Meines alls der Luft. Lugemburg, 19. Lyrik. Uebe: das letzte deutliche Luft-bombardement auf Keines melbet die Lur. Rtg., das ins-gesant 38 Versonen getötet wurden. Die durch die Weldiek-ung entstandenen Brände währten die gange Nacht hindurch und den solgenden Log. Die Zeitungen bestätigen, das die Franzosen wieder auf dem Turm der Kathedrale Beoback-tungsposten und Walchinengewehre ausgesiellt baben.

Frangöfifche Offigiersverlufte bor Berdun.

Geuf, 19. Hrift. Der Farifer Temps beröffentlicht laut Tägl. Rundichau den Bericht eines franzölischen Offiziers, der den Kämpfen bei Granzes beigewohnt hat. Er hebt ber-bor, daß in biefen Gefeckten die anführenden Offiziere sehr ichnere Berluste erlitten hätten.

# Frankreich erklärt ben Kriegeguftand in feinen nordafrikanischen Besitzungen.

Genf, 19. April. Tribune meldet: Der franzölische Mi-nisserrat beschloß, auch die Kolonien Dran, Zunis und A-gerien in Ariegszustand zu erklären. Der Bei von Tunis wird nach Warseille gebracht.

Die bolferrechtswidrige Beidiefjung ber Dresben.

Die bölferrechtswidrige Beschiebung der Dresden.

(B. T. B.) London, 18. April. Die Note der Regierung von Chile an die englische Regierung teilt solgendes mit: Am 9. Wärz warf der Kreuzer Dresden Anter in der Cumberlandda, dei der Insel Massierva Exam-Fernandes-Grupde, 500 Meter von der Küste. Der Nommandant des Kreuzers dat den Kommandent des Jasen-Fernandes-Grupde, 500 Meter von der Küste. Der Nommandant des Kreuzers dat den Kommandent des Jasen-Fernandes-Grupde, 500 Meter von der Küste. Der Nommandant des Kreuzers dat den Kommandent des Jasen-Fernandes-Grupde, 500 Meter von der Küste. Der Kommandant des Kreuzers dat Tegen der beschieder des Lassen der Lassen der Lassen der Kreuzer inkerniert werden wirde. Nach Wohnst der Kreuzer inkerniert werden wirde, Nach Wohnst der Kreuzer inkerniert der Kreuzers der Kreuzers der Kreuzers der Kreuzers des Greuzers des Greu

Rener ruffifder Bump bei ben Berbunbeten.

Rettersburg, 19. April. Der enslitige Finanzminister Bark teilt laut Frankf. Ig. mit, daß Frankreich und Eng-land dem russischen Neich einen Aredit den 650 Millionen Franken sire Kriegszwecke eröffneten. Ueber einen Teil-betrag wurde bereits berfügt. AS Gegenleistung liesert Außland beiden Ländern Getreibe.

# Gine erfundene Unterredung gum Bwed, Zwielracht zwifden Deutschland und Defterreich gu faen.

zwissen Deutschland und Octerreich zu sien.

(B. T. B.) Berlin, 19. April. Im Zournal de Genéve dem 17. April sinde sich die Biedergade eines Interviews, das der Direktor der Hamburg-Amerika-Linie einem Bertreter des Reuporker Gerald gewährt haben soll. In diese Wiedergade wird unterstellt, der Kaiser haben sornn Ballin au der Erflärung ermächtigt, der Krieg hätte dermieden werden konnen, wenn Octerreich-Ungarn gewußt hätte, daß England bereit war, in den Krieg einzgureisen. Es würde in diesem Falle dem russischen Drud nachgegeben und seine Hallung Serbien gegeniber geändert haben. — Wir sind zer Erflärung ermächtigt, daß dern Vollfin keine Unterverdung mit dem Vertreter des Kenhorf Serald gehabt und niemals eine Aeußerung, wie sie borstebend wiedergegeben haben sonnte und damit alle Schlissischen wiedergegeben haben kannte und damit alle Schlissischer wiedergegeben haben sonnte und damit alle Schlissischer nicht zuscher gehabt.

# Einigende Kraft.

Bon Friedrich Stampfer.

die jetzt uur noch "Aufgarisatoren" nationassogialer Schrift-steller sind (Lenich), andere, die wie "Esephanten gorniger Mutes durch offene Tiren in ieere Zimmer rennen" (Cunovo) und andere wieder, die ihre bisher englien Gessimungs-genossen das "Luertreiber" surchtbar schnell aus der Partei

und andere wieder, die ihre bisher englten Gesinnungsgenossen als "Quertreiber" surchten ichnell aus der Partei binausberfen wolfen (Haenisch).

Aber was sind all diese kleinen Liebsbusungen, mit denen die bisher amerkanntesten Marxisten der Partei bedacht werden, gegen den liebsbussen Eiser mit dem sich bedacht werden, gegen den kleisbussen ist dem Genossen Kautsky durch unseinandergeselt. Kautsky dat, wie wohl niemand zu destiedten imftande ist, sich in kleisiger Arbeit kanger Jahrechte um die Berbreitung der Lehren von Kautsky durche um die Berbreitung der Lehren von Kautsky dat, wie wohl niemand zu destiedte unt die Berbreitung der Lehren von Kautsky der als erstehet den kleisiger Arbeit kanger Jahrechte um die Berbreitung der Lehren von Kautsky der als Erstehet von Kautsky der als Erstehet von Kautsky, der als Erstehet von Kautsky, der als Erstehet von Kautsky, der als Erstehet von kautsky der als Erstehet von kautsky der Arbeitschie der Lehren von der Verleitung der Verleitungen und Verleichen um willich deigetragen hat, hat auch jeht sichen eine neue Theorie treblich deigetragen hat, hat auch jeht sichen eine neue Aberrie gerade zurecht gebacht. . . Die offizielle Teorie, die den Morteilen der Verleitungen und Verleichen mitherungt in der Tegespeschäften auf Leiten untspracht und der kleiben mitherung ihrer Tagespeschäften der Arbeitersteil untspruch des Krieges, nicht aber den kleiben mitherungen zur kleiften untspruche des Krieges, nicht aber den kleinen Mitherung kunten der Arges beschäftst hade, des gegen den Ausbruch des Krieges, nicht aber den ihr mit der Mit verlächt und beite Verlächt der den für Me berfücket uns diese Aberd und ein ein kleinen Mitherung fein Kieges prächtigt des Krieges nicht aber dem ihr Mautsch der Krieges prächtiges Wächen für Mit berführen abs des Mortes und ein der Krieges den für Mit verlächte in gefälliges Wächen für Mit berführt ein gefälliges Wächen für M

pur vile verjahet ins diefe Eheore ihn." Bir erjahren aljo, daß der Marxismus wie ihn Kautsky vertritt ein gejälfiges Wädshen fir Mie jeil In einer Behrechung der Schrift Kautskys "National-jkaat, imperialifiisher Saat und Staatenbund" (Niiruberg, Fränkijche Berlagsansialt), lesen wir (S. 75):

An einer andern Stelle bricht berAritifer nach Zitierung

An einer andern Stelle bright derKritiker nach Zitierung einer Neußerung Kautschs in die Worte aus: "Heiliger Redomint, ift das ein Wortgebinmel!" (S. 76).
Man wäre berlucht ilber folde Handburgtereien zu lachen, handelte es sich nicht noch um viel mehr als um die Berfönlichkeit eines feit Jahrzehnten bewährten Karteigenossen, eines angelebenen Gelehrten, nämlich um die Einigkeit der deutschen Archeiterbewegung, die durch diese wahlwigige Treiben zerfrört werden foll.
Kautsch draugt gegen so abberne Anklagen keine Verteidigung. Es sit aber trohdem interessant nachzulesen, was er am 21. Angust in der Neuen Zeit geschrieben hat. Da beith es:

a heißt es:

"Bird die Kritif der Baffen eingelielt, denn gewinnt die Baffe der Kritif eine unedförte Scharfe. Belche Kornen fie annehmen, gegen welche Objelle sie sich richten, belche Ergednissie sie sie so der Baffe der Baffen der Den first behörfen, mit sich au bedrupten und die Interestender Baffen au erhalten, die hat der Angelen der Baffen Baffen der Baff

gampannen wo de Argane ver sparte inn der Generigasten intakt halten, ihre Wilgieber bewahren ebenfo vor Unworisitye-feiten vir vor feiger Kahnenflucht.

Zon diesen Gesigktspunkten ausgehend rät Kautsky zu einem Berzisch auf jede Eigenbrödelei. Tiese Liebe zur Gratei sprickt aus seinen mahnenden, beschwörenden Borten! Von einem "Hehruf gegen die Duerkreiber" keine Spurl Inn Lager des "einigen" Marzismus hat man für solche Sorge um die Einigfeit und Aktionskraft der deutlichen Arbeiterbewegung nicht das allergeringste Berstämdnis.

Aus der Art die Kautsky behandelt wird, kann man sich sone in ungesähre Borstellung machen, wie es dere berschebene Körpericksten der Kreierersgenigation ergebt, die ja samt und sondern körpericksten der Kreierersganisation ergebt, die ja samt und sonders aus leichtverständlichen Eründen von dem "einkachen Korpericksten der Kreierersganisation ergebt, die ja samt und sonders aus leichtverständlichen Eründen von dem "einkachen Rorgenum" des "einigen Marxismus" nichts wissen werden körperichten der Schlickung darakterisert, die den Arbeitermaßlichen des Schlickung darakterisert, die den Arbeitermaßlichen das But aus den Abern und das Mark aus den Arbeitermaßlichen des Schlickung darakterisert, die den Arbeitermaßlichen der Schlickung darakterisert, die den Arbeitermaßlichen Abeichstandliberaken wahre das den Arbeitermaßen der Kreiter des Schlickung der Grater die Kreiter der Kreiter Schlieden Schlickung der Arbeitermaßen der Kreiter des Arbeitermaßen der Grater mit der Schlickung kandelbarkeit der Fraktion Trebsseich gehaart mit der Schlickung der Kreiter der Leichtschlieden Artifels (E. 7) wird unter krasser der Kreiten Artifels (E. 7) wird unter krasser der Leichtwag Schlemann und andere "der Eatlachen Ebenandet: "Der Artichen Bedauhrt: "An einer andern Schlieden Artifels (E. 7) wird unter krasser der Kreiten Dere Krassen und andere "Dere Kreich gehaart und andere "Dere Kreichen gehauhtet:

Stelle desselben Artifels (S. 7) wird unter krasser verbiedung der Tasiachen behauptet:
"Der Krieg, sire dessen derscheung Scheidemann und andere eintreten, dat seine eigene Logik uhn."
In Wirtslicht hat Scheidemann unter Hinders auf die Tasiache, dass die Gegebenann unter Hinder auf die Tasiache, das die Gegeben aum Frieden noch nicht bereit sind, eine Aostist des Durchhaltens empfolsen. Gleichgilts, ob das richtig war oder nicht, eine Gintreten sir eine Fortsetung des Krieges kann aus seinen Worten niemand berauslesen, der sie nicht böswillig entstellt und derrehet. Die Kroben mögen genigen. Sie zeigen beutlich genug, in welcher Weise die neue Zeitschrift "die etnigende, sammelnde und stärfende Krasse" des Arasismus zu erproben gedentst. Ar "einfaches Krassen" erkgeint geradezu als eine krasse Sedsunn. Kir zieden, dem die Einigsfeit der deutschen Arbeiterbewagung ein beiliges Gut ist,

das über den Meltlrieg hinans erkalten delben muh, mag er soust welchen Meinung immer sein, mag er auch manches, was geschehen ist, sitt versehlt halten, gibt es gegenüber die-sen gemeingesährlichen Treibereien nur eine Parole: Meriden!

# Politische Linndschan.

Ruftringen, 20. April.

Rüftringen, 20. April.
Die Stellung der Helwebel-Leutnants. In der Budgetkommission des Reichstags kam jüngft zur Sprache, daß die
kienstlichen und Bentionsverhältnisse er Feldwebel-Leutnants und der Lssiegere-Stellvertreter in keiner Weise vergelt sind. Diese Kegelung ist nun erfolgt, und zwor ist
durch Kadinetksordre bestimmt worden, daß die VeldwebelLeutnants zu den Sindaltern-Offizieren im Kange des Leutnants zählen. Alle auf Offiziere beziglissen Borsschriften
sinden auf sie Anwendung, mit Ausnahme der Bestimmungen über Chrengerichte und der Offizieren dei Bestimmungen iber Chrengerichte und der Pfizierensvahl. Sie erhalten
bie Bezige eines Leutnants und danach missen untrissische Erfläserkenlionsansprücke bemessen, die OffiziereKellvertreter dagegen sind Unteroffiziere, die jedoch allen
anderen Unteroffizieren bis zum Feldwebel und Wustimeister
einschließlich vorgesetzt sind. Wit Ausnahme des Gerichtsdienses kennen sie zu jedem Dienst, der jonst Leutnants zufällt, herangezogen werden.

Krith, berangezogen werben.

Hödistreife für Brot in Berlin. Eine unter dem Borfist des Oderbürgermeisters Kernntst zusammengetretene Brotsfonferenz beschöft, vom 26. April ab solgende Söckstreie sür Brot in Eroß-Berlin setzuleten: 4 Kund Brot 55 Bk, 3 Kind Brot 63 Bk, 2 Kinnd Brot 43 Pk. Semmel fosten im Sevicit von 75 Gramm 5 Pk. Andere Brote untermel dürsen nicht bergesellt werden. — In einzelnet Siedsteilen haben sich die Bädere gegenwärtig dies zu eine Mars sin zu eine Kledsteilen baben sich die Bädere gegenwärtig dies zu eine Mars sin wereiche des 2. Armeefords bosst nur anderen Landsturms. Im Bereiche des 2. Armeefords bosst nur der Enderufung des ungedienten Landssturms dies zum vollenbeten 34. Sedenssiahre anstitums beis zum vollenbeten 34. Sedenssiahre anstitums werden als der Sonner des ungedienten Landssturms beis zum vollenbeten 34. Sedenssiahre anstitums werden als der Sonner des ungedienten Randssturms beis zum vollenbeten 34. Sedenssiahre anstitums werden als dei dem Vortbessam der insertien werden.

Brot- und Aartoffelbuch ber Stabt Roln. Brot- und Kartoffelbuch der Stadt Köln. Die Stadt Köln macht jest das durch jie vorgelögriebene Brothuch auch midditigen Kartoffelverfauf dientstöen: Sie bat den Kauf großer Bossen Kartoffeln abgeichselsen, die sie, unter geringer Erhöbung der frisseren Preise, unter den Seufschenderen der Konsumenten sich große Wengen auf einmal Taufen, wird in das Brothuch das beim Einkauf siets vorzugeigen ist, ein entsprechender Vermert eingetragen. Erst nach einer gewissen Konsumenten Lagen, die nach den zugemessenen Brothuch abgestutzt der Konsumensche Kartoffeln. Auf den Kohf entfallen pro Tag ein Pinnd Kartoffeln. Wehr als ein Zentner auf einmal wird nicht absgegeben.

# Frankreich.

Printerial.

Paris, 19. April. Ueber Genf wird gemesdet, daß die Tagung der Generalräte 10 Departements (Prodinjalräte) infolge der deutschen Besehung erst im August einberussen werden islsen. Wan bosst also daß dis daß die den Arrieg au werden islsen. Wan bosst also daß dis daß die den Arrieg aus schabe ist. Das Departement Arbennes besindet sich vollständig in deutscher Genock. In den Departements Asse. Word und Bas-de-Casais sind die Armstrücke von den Deutsche beseht. Die seiße Departements Warne, Maas, Die, Sonner, Bosges und Meutsge-et-Woselle sind dum Zeil von den Deutscher beseht. Dise, Somme, Bosges und L Teil von den Deutschen **be**setzt.

### Dänemark.

Die Bahlreform geschert. In Dönemark ist die große Sireitfrage der Bersoslungsänderung, die eine durchgreifende Bahlreform sir beide Kaumern des Beigkstoges, Lambsking und Holfelding, umfaßt, munnehr gesichert, seitdem Rechten beschen der neuen Reform geeinigt haben. Die Geledigung im Neidiskage selbst ersolgt in dieser Bechte. Im Mai deren des Abgelen und ein zweiter Reichstag die Bersoslungsänderung bestätigen nuch Miles dies wird so ichnigen abgehalten, da noch ein zweiter Reichstag die Bersoslungsänderung bestätigen nuch Miles dies wird so ichnigen Bersoslungsänderung bestätigen nuch Miles dies wird so ichnigen Bersoslungsänder des neue Grundgesetz unterzeichnen kann. Die ersten Bahlen unter den neuen Bahlbestimmungen sindem ist Richficht auf die Kriegslage erst 1916 sacht Adminden aum ersten Wale Frauen an dänsichen Bahlen teil und sier des Vollething trit das Sossen der Bersossung der Rechten bildete. Das Bahlredisasler zum Holfesting beginnt mit 29 Jahren und richt der jeder meteren Bahl um ein Zahr zurüg, die und 25 Jahre. Für die Wöhler zum Randskling jedoch, der Ersten Rammer, derfagt das Sintermechtsaster 35 Jahre. Die Witspliederzahl des Konfleng der schäftlich ein Schniffen Richen, ist das Ergebnis gegenfeitiger Einrämmungen zwischen der Rechten und den Linferngruppen.

## Mord-Almerita.

Das Mightauten ber amerikanischen Regierung gegen Japan wächst. Der Kreuger Keworseans wurde nach der Turtsebai gelandt, um nachgusorichen, was die Zapaner dort nachen. Es laufen Geriichte um, Japan bötte abstächtlich die Jama auf weichen Schlamm auflaufen lassen, um einen Borwond sir die Entsendung der Flotte zu haben. Man besinschet in Bashington, das die merstkautische Kengierung die Errichtung einer japanischen Flottenbasis in der Turtse-bai, an die auch merikanische Gebiet grenzt, billigen mitde.

Japanische Kreuzer in Beracruz. Morning Post melbet: Im Hofen von Beracruz sind der japanische Kanzerkreuzer Iwate und der japanische Kreuzer Kosagi mit zwei Kononen booten eingelaufen.

### Cofales.

Rüftringen, 20. April.

### Die Tenerungezulagen ber Arbeiter ber Raiferlichen Marine Werften.

Marine Werfen.

Aus dem Metallerbeiterverband wird uns geschrieben: Wie das Norddeutsche Volksbalt in Müstringen in seiner Ur. 83 berichtet, joll der frühere Meichstagsabgeordnete Dr. Volksbesselbeit in einem Zeitungsautifel der Hilfe der Silfe die Lohnerböungen der Areiter der Anzierlichen Mersten "dörendder Kriegszeit" besprochen haben umd zu dem Meiultat gestellen, daß die Merstarbeiter durch die von dem Velchs-Anarine-Amit gewöhrten "Artiegskeuerungszulagen" sich eine Lebensführung angewöhnen, die sien ach dem Kriegsnicht aufrechterbalten können.

Der nicht eingeweitste Zeier solcher Ansichten könnte zu der Ansicht fommen, daß der Slack bzw. das Reichsmarinent in unberordeutlicher Weise Kriegszulagen an die Werftabeiter bewilligt habe umd dies mun gar nicht mehr wissen, das sie mit einem so großen Werdenst anfangen sollen!

Um ein solches Urteil auf seinen wahren Wert zurick-

Berfügungen bes Reichsmarineamts in Sachen Lohnerhöhungen,

Zerfügungen des Keidsbuarineamis in Sachen Lohnerhöhungen,

1. Be erf der eif gung.

Reeffen und Toxpedomerflichten)

Ilm den Arbeitern und Toxpedomerflichten,

Ilm den Arbeitern und Toxpedomerflichten,

Mo 13. Märg von den Ernenbenführern für die Zeienshaltung

au erleichtern, wird für die Dauer des Krieges solgendes bestimmt:

Wo 13. Märg von den Ernenbenführern für die Zeit, die sie

im Lohn arbeiten, wenn sie eine Kamisse zu erhalten höhen, eine

Kriegsguloge von 6 Krennig pro Etunde sie zum Jödischertage

von bis am Lage (einschießstild der Somn und Keierlage, an beene

genwächtet virol gewährt.

Kit die alleinschenden Arbeiter beträgt die Stundengulage

8 Krennig, die Höchspierung auf den Krennig.

Die Arbeiterinnen mit Familie erhalten 4 Afennig bzw. 38
Pfennig, die alleinisehende Arbeiterin 2 Pfennig dzw. 18 Pfennig,
Alls Familie gelten folgende Versonen (bergleiche die Beitims
mungen der Franchensfelnschungen über die Familienbile).

1. Die Gefrau oder die an deren Eielle deutschaftlichtliche.
Achter, Aufter oder Schweiter.
2. Die Kinder und Eiteffunder, welche das 16. Lobensjahr noch
nicht überjehriten haben.
3. Veltere, jedoch dauernd und gänzlich erwerdsunfähige Kinder und Scheffinder.
4. Allern und Schwiegereitern, deren Unterfalt von dem Arbeiter oder der Arbeitswedienst des Frincher nachgesität oder überwiegend aus dem
Arbeitswedienst bestritten nachgesität oder überwiegend aus dem
Arbeitswedienst des frankten und unterhaltungspflichtige unverfelige
Kinder.

Als Kinder zählen auch unterhaltungspungige unegenege Kinder.

Berheitatete Arbeiterinnen erhalten dann die höhere Zu-lage von 4 Kennig kündlich, wenn der Gemann infolge Arbeitsa-unfähigfett leibt nicht zur Erhaltung der Familie beitragen fan-unfähigfett leibt nicht zur Erhaltung der Familie beitragen fan-Die im Stundenlohnen, Cantidisämter, Scewarte uhn.) Die im Stundenlohn beitäglichen Arbeiter und Arbeiterinnen follen ab 15. Mäng mit Rüdflich auf die geliegerten Ledens-mittelpreise eine nur für die Swuer des Artieges geltende täglich, auch Sonntags und Festtags zahlbare Zulage — Kriegszulage — erbalten.

mittenpreise in destings zahlbare Zulage — urtogszungu erhaiten.
Die tägliche Zulage beträgt für Arbeiter, die eine Kamilie zu verforgen haben, 50 Kf., für den alleinlichenden Arbeiter 25 Kg., für die Vierleiterin mit Familie 30 Kf., für die alleinlichende Arbeiterin 15 Kf.
Als Kamilie gelten folgende Westonen (wie oben unter Iffer 1 dis 4 und der folgende Westonen die oben unter Iffer 1 dis 4 und der folgende Westonen die öbstere Zulage von 30 Kf., wenn der Komman infolge Arbeitsunfähigfelt selbst nicht zur Erhaltung der Familie beitragen fann.
An Lagan, an denen der Arbeiter ober die Arbeiterin unentschulbigt der der Arbeit elssen, fällt die Zulage fort; vom Kassenzard beischeinigte Krantheit gilt als eutschulbige Schen.
In Angen, and denen der Arbeitigundsplage Schen.
In Kassenzard der Krantheit gilt als eutschulbige Schen.
In Kassenzard der Krantheit gilt als eutschulbige Schen.

daß die Stundenlöhne unbedingt erhöht werden miissen.

Begefchau. Eine Besichtigung der Gemeinde-Fuß- und Fahrwege findet am Mittwoch den 21. d. M. statt. Neue Umschläge für Feldpositöriese und Feldpositsarten

Rette limiglage jur Feldpojibrieje und Feldpojikarken werden gegentwärtig in der Keichsbruckerei hergestellt. Sie weisen wesentliche Berbesserungen gegen die bisherigen auf, auf Erund der gemachten Erschrungen und eine neue Art des Bordruckes, damit auch die einsachen Leute sich schned und sicher zurechtsinden können und der Post somit manche Arbeit im voraus erspart wird. Die neuen Umschläge und Feldposischen werden wie die alten sediglich durch die Kost-nitalten ekenzelen. anitalten abargehen.

Jur Kellnerbewegung, Bom Borftand des Deutschen Kellnerbundes geht uns folgendes Schreiben zu: "Zu dem

Bericht in Rr. 91 8. Bl. iiber die Lohnbowegung im hie sigen Kellnergewerde bitten wir solgendes richtigstellen zu dürfen: Erkens heihen wir nicht Ehriftlich Deutscher Kellnerbund, sondern Deutscher Kellner-Bund II. C., Sig keipzig. Bweitens: Die Frift war 24 Stinden und in diese Zeitzel. Bweitens: die Frift war 24 Stinden und in diese Zeit dat der Bilbelmshadener Gossporiteverein eine Berfammlung abgehalten, in der die Ablehung unserer Forderungen beschoffen murde. Der Milltringer Gossporiteverein batte feine Berfammlung. In vielen Fällen sind unser eichigen Borderungen seit Kriegsbeginn von den Blirten erfüllt worden. Die Arbeitsniederlegung richtete sich nur gegen die wenigen Wirte, die unsere Forderungen nicht bewilligten.

Das Konzert bes Röffringer Zither-Duartetts im Kon-zert- und Ballhaus (früher Coloffeum) nahm einen schönen Berlauf. Sämtliche Darbiehungen wurden koreft und gut

### Wilhelmshaven, 20. April.

## Quittung.

Für den Hilfsberein erhalten: 12,00 Mf. von der Mecha-niker-Verklicht der neuen Lorpedowerft.

Berantworllicher Medafteur: Heinrich Kappelhoff in Wilhelmshaven. — Berlag von Paul Hug. — Rotationsdruck von Baul Hug & Co. in Kültringen. Hierzu eine Beilage.

# Befanntmachung.

Bekanntmachung.

Bur Belchaffung von Dingemitteln wird zunächft für die Etadt Bullechnebard im Interesse auf den die Etadt Bullechnebard im Interesse der Steht Bullechnebard im Interesse der Steht Bullechnebard im Interesse der Steht Bullechnebard im Interestingen und Interestingen belagerungsgeleises vom 4. Juni 1881 (urtielt 68 ber Meichsperfollung) folgendes angeorbnet:

\$ 1.

Snachen ind von Städen- und innsigten Belagten Behältnissen Wildelmas und Dem Unteressen Belagtnissen Bullechnebard von der seiner Bauftragern zur der Angelender Behältnissen werden.

Berantwort für der der von der Steht Bullechnebard in der Belagtnissen Stadt in Berantschaft in der Stadt der

Der Feltungsfommandant.

# Befanntmachung.

Ich erlasse für den Beschleibereich der Festung Wilhelms-haven im Interesse der öffent-lichen Ordnung solgende An-ordnung:

§ 1.

Jum Schufe der Saaten gegen feldernde Tauben werden für alle im Periodelige befindliche Tauben Sperrzeiten angeordnet.

S 2.

Die Sperrzeiten find für Lauben, ausschlichtlich den Militärbriefstanden.

für die Frühjahreseit auf die Zeit vom 15. April dis 30. April, für die Serbfgeit 1. in der Geeft auf die Zeit vom 25. September dis 15. Oktober, 2. in der Markd auf die Zeit vom 5. bis 20. Oktober feit-gefeht. § 8.

gefest. 8.8. Ottober fest. 8.8. Bitr Militärbriestauben werden die Sperzegten allgemein auf die Zeit vom 25. März die 3. April, terner vom 25. September die 4. Ottober in der Geest und vom 5. bis 14. Ottober in der Marsch beschräften.

§ 4.
Die Taubenlere sind verpflichtet, die Tauben während der
angegebenen Sperrzeiten in siche rem Gewahrfam zu hatken, sodag ein Entweichen ausgeschlossen ist.

em Entweichen ausgeschlossen is § 5.
Mit Midsicht auf die notwen-dige Erhaltung der Militärbrief-tauben ist ein Blögließen von Tauben jeglicher Art, soweit es sich nicht um jagdbares Wilb handelt, verboten.

§ 6. Zuwiderhandlungen ziehen Be-Ichlagnahme und in schweren Fällen auch Strafe nach sich.

merung gebracht, daß die Rechungen über die Hir den Stadtnagitiert ausgeführen Webeiten
ind Lieferungen die Jödieferung
mit 10. Wal 1915 unter Weinaum 10. Wei Beitellzettel dem
indermanschaften der voreichteberne Weife behandeln zu
binnen, bitten wir, alle Rech
ungen nach dem vorseichtebenen
Ruster einzureichen. Rechnungsormulare werben unt Werfangen
im Rechnungsbitro, Karthaus Zeellusfträge, Jimmer 5, foftenloserabfold.

[549]
Wilteinigen, 16. Epril 1915.

igen, 16. April 1915. Stadtmagistrat. Dr. Buefen.

# Befanntmachung.

Der Stabfungliten tweist darunf bin, baß sämtliche Bersonen, welche ihren Wachnig in Miltetingen auf-geben, 3 Zage ber dem Bort-Alge abzumeben sind. Gleich alles sind alle Miltsterpersonen, die sich in Priedumohrungen auf-balten, in berseben Besse und abzumeben, wie die Justin-bersonen, zum Melden verpflichter ind in allen Fällen die Wohnungs-geber, femer bei Bergägen nach ausgrichten der Wegleichen sieht.

## Vergebung von Staatsbauarbeiten.

30. April 1915, vorm. 10 Hhr, vein Hochbauant I einzureichen Die Eröffnung der eingegange en Angebote wird zur gerannten Jeit in Gegenwartetwaerschienenen Gewerber stattsfinden. [398 Oldenburg, den 13. April 1915.

Dochbanamt I 3. B .: Brodman

Bu perkaufen 20 Orkolt Savertohl 20 Jonnen Salzgurten 1900 Bjund rote Beeten 1000 Bfund Speilewurzeln 200 Bid. ammerl. Rollichinfen Rust

# Das selbstfätigeWaschmittel für **Leibwäsche!** Henkel's Bleich - Soda

# Durch eigene fabrifation

find wir in der Lage, selbst den verwöhntesten Geschmad zu be-friedigen. Die reiche Auswahl von Zigarren in allen Preislagen ermöglicht es sebem Raucher, etwas passenbes zu finden. Wieder-berkaufern gemäßre hohen Nadartt u. erhalten dieselben Zigaretten umd Rautadorfe zu Ködrichreisen. Sigene Betriedsstätten in Ober-hausen, an der holl. Grenze und in der Eisel.

Zigarren-Fabriten Albracht & Beging Riederlage Martifirafe 68, Telefon 919.

# Arbeitsvermittlungskelle und Wohnungsnachweis des hilfsvereins Rüftringen, Wilhelmsh. Str. 63 (Rathans).

Bimmer 7. Fernfpr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 81/8 bis 12 Uh

Fallen auch Strafe nach fich.	felbit.	L 40 Tenticu Tundinicus	vorm, und von 3 bis 6 Uhr nach	3 bis 6 Ugr nachmitt. (auger Sonnabends nachm.).	
§ 7.	Gegen die Saumigen wird un- nachlichtlich eine Ordnungsftrafe	1900 Bfund rote Beeten	Offene Stellen:	Stellenfuchende:	
Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntnachung in Kraft. [518 Wilhelmshaven, 15. April 1915. Der Festungskommandant	von 1—15 Mart erfannt. Rüftringen, 17. April 1915.	1000 Bjund Spellewurzeln 200 Bjd. ammerl. Rallichinten	45 Arbeiter, 2 Frijeurgehilfen 2 Schuhmachergesellen; 9 Stundenmädchen, 13 Dienstmädchen, 10 Waschfrauen	4 Kontoristinnen, 2 Maschinen-Schreiberinnen, 16 Dienstmädchen, 12 Waschfrauen.	
Befanntmachung.		Rordenhamer Fruchthaus.	Wohnungs. Angebote	Gefuche [588	
Rura por Whichlub has Rache	Volkskühen, Rüstringen Bekumptraken, Mincuftrake.	Möbel (aud) gange Einrichtungen) fauft [6554] 6. Janfen, B'havn, Queerfix. 12.	3 4—7räumige Wohnungen. 20 möblierte Zimmer aller Art 10 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer	50 4räumige Wohnungen 45 2—3räumige Wohnungen 30 möbl. Zimmer aller Urt	

# Gewerkinattstartell Riiftringen = Wilhelms

Mittwoch den 21. April, abends pünftlich 8 Uhr Sikung der Delegierten im Berl.-Lotal Edelmeik.





(Wilhelmshaben-Rüftringen.)

Withwody, 21. April, abends  $8^{1/2}$  Uhr in Cabewaffere Tivoli, Goferftrafe:

# emeinsame Versamm

Die Tagesordnung wird in der Berfammlung bekannigegeben Der Vorstand. 

# egs-Theater

(Werftspeisehaus)

Sonnabend den 24. April abends 8 Uhr pünktlich:

Schwank in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg

Karten zu 3, 2 u. I Mk., Stehplätze zu 50 Pf. bei Niemeyer, Zigarrenladen, Ecke Göker- und Bis-marckstr., und Lohses Buchhandlung, Roonstr. [551

# rbeitsburfc

über 16 Jahre alt für Dreharbeiten für fofort und später gefucht. Rurze Ginarbeitung, Affordverdienst.

Mania-Llond-Werke Parel i. O.

von 14 Jahren ab für fofort bei austerne Derdienst gesucht.

Hansa-Llond-Werke A.-G. Wert Davel.

# urer gesuct.

Ernft Oppermann, Rieler Straße 60. [499

# Grdarbeiter

fucht sofort Müfter, Baugeschäft

Rüftringen, Roonstr. 194. [539 ein ordentlicher Tifchler, b auch polieren und beigen kann.

Berntant Onnen, Göferstr. 18. [540

Rutider gesucht. Ernft Eggers,

Arbeiter Bum Steineabputen gesucht. [531 G. D. Gerbes, Beterftr. 94.

Gefrecht fräftiger fculfreier

# Hausbursche

bei freier Kost und Wohnung und gutem Berdienst. Derfelbe hat auch Gelegenheit, sich viele Kennt-nisse im Geschäft zu erwerben.

3. Egberts Eisen- und Kurzwaren-Handlung Wittmund. [498

Friseurlehrling sucht Reichenbad, Wilhelm

Gefucht gum 1. Mai ein Madden, weiches mellen fann. [520 3. Stadtlander, Altengroben

Bu verkaufen sehr gut erhaltener Rinderwage Besichtigung vorm. oder abend 546 Schulftraße 37, Ir.

Bu verkaufen ein Fahrrad mit Torpedo-Frei-lauf sehr billig: [545 Göterstraße 78, Laden.

Gökerstrasse 60, Sadewassers Tivoli

Heute Dienstag: Neuer Spielplan!

Wiederum bringen wir zwei grosse Schlager, betitelt: 

Angeline

Die Geschichte einer Frau.

Drama in 3 Akten.

**超型短短型型型型的图形图形型图形型** Opfer ihrer Angst. Drama in 2 Akten 

Ausserdem die neue Kriegswoche

Humoresken, Komödien und verschiedene Einlagen, begleitet von unserem erstklassig. Theater-Orchester.

# 

# Mchtma Simmerer!!

Wir machen die Rameraden auf die am Dienstag den 20. d. M., die am Dienstag den 20. d. M., adends 8/9. Uhr, im Bereinhaus Edelweiß, Börsenstraße, stattim-dende Mitglieder Berjamm-tung aumerstam. Es ist Pflicht aller Kameraden, zu erscheinen. 496] Der Borsand.

Allg. Ortstrantentaffe

Wilhelmshaven, Bahnhofftr. 7. vorm. von 8.00 bis 1.00 the namm. von 5.00 bis 6.30 thr

Mittwoch nachmittags, Sonn-und Feiertags bleiben die Kassen-räume geschlossen. Der Borstand. [380 Wish. Cötte, Borsigender.



Majtung! Treiwillige Tenerwehr Rüftringen III (Begirf Reuende)

Donnerstag, ben 22. April, abends 81/2 Uhr: Uebung.

Antreten beim Sprifenhaus, Ju dieser Uedung hat die Bürgerwehr und die Sicherheits-wach zu erschleinen. Don der Sicherbeitswache haben auch die-jenigen zu ertscheinen, die in diesem Jahre ausscheiben.

Das Rommando.

Danksagung.

Für die vielen Aufmerk-samkeiten und Geschenke anlässlich unserer Silber-hochzeit sagen wir hier-durch allen unsern innig-sten Dank. [535

Rüstringen, 20. April 1915. Ferd. Kiel und Frau.

Konsum u. Sparverein

für Rüsiringen und Uma. Eing. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Unsere

parkalle

ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr vorm., von 4 bis 6 Uhr nachm.,auss. Sonnabends nachm. Einlagen werden mit 4 Proz. verzinst.

per Verstand.

Bormittags von 8 bis 10 Uhr nachmittags von 5 bis 7½ Uhr Sonntags nur vormittags.

Fr. Janssen Magnetopath u. Naturbeiltundiger Küstringen, Peterstr. 58, I. Fernsprecher 686. [7085

# Ca. 6000 Meter Hemdentuch

in prima Qualität u. Ausrüstung (keine zweite Wahl, resp. fehlerhafte Ware). Verkauf nur gegen bar.

Die Preise für dieses Angebot sind circa
20 Proz. unter dem heutigen Harktwert.

1 Meter 50 g 10 Meter 450 M
1 Meter 55 g 10 Meter 5500 M
1 Meter 65 g 10 Meter 5500 M
1 Meter 65 g 10 Meter 550 M
1 Meter 65 g 10 Meter 6.00 M
1 Meter 70 g 10 Meter 6.00 M
1 Meter 70 g 10 Meter 7.00 M

Vorteilhaftes Angebot in Ia Bettsatin

130 cm breit Meter 110 1.25 1.40 M
140 cm breit Meter 1.30 1.40 1.60 M
180 cm breit Meter 1.35 1.40 1.90 M
Prima Habbeinen
150 cm breit Meter 1.35 1.40 1.00 M
Grosser Posten prima Kissenbeztige
mit Resonlammetta

mit Rosenlanguette
1 Stück 1.25 M 6 Stück 7.20 M
1 Stück 1.65 M 6 Stück 9.50 M

F.H.Meyer, Roonstr. 90

Spezialgeschäft für Aussteuern [542 Erstlingsausstattung, Damen- und Herren-Wäsche.

# Unter meiner Nachweifung

follen billig vertauft werden:

Klaum-Bii

10 Lederftühle, 1 Ansziehtisch 1 Sofa und 2 Seffel.

Hermann Onnen, Gökerstr. 18.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Go.



Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Grossvater

der Werfttischler

# **Gerhard Tobias**

im 62. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen

Bertha Tobias geb. Schinkel nebst Kindern und Anverwandter

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 22. d. M., nachm. 2½ Uhr, vom Sterbehause, Müller-strasse 29, aus statt. [528

4 million in ille begille begille begille begille begille begille begille Banverein Röftringen

Diffuttit otuperagen e. G. m. b. S. Die Angadhung der Dioidende und Geschäftsantelle findet vom 21. die einschaft. 20. d. W. während der Kassenstein istat. Mitgliebsbulg der Karte ist als Ausweis mitgubringen. 522] Der Vorstand.

Deutscher

# Metallarbeiter - Verband

Wilhelmshaven-Rüftringen.

Donnerstag den 24. April, abends 81/2 Uhr:

# Vertrauensmännerlitung

in Cabemaffers Tiveli. Sehr wichtige Tagesordnung! Fede Werffatt muß unbe-dingt vertreten fein. 587] Die Ortsverwaltung.

Ein Rleiderichrant

gesucht. [544 Bismarcftraße 235.



Todes-Anzeige.

Sonntag morgen 10 Uhr entschlief nach kurzer hestiger Krantheit unser innigst ge-liebter Sohn und Bruder

# Ludwig Grotjahn

im blühenden Alter von 14 Jahren 2 Monaten. Um stille Teilnahme bitten

Aug. Grotjahn und Frau.

Sophie, geb. Ganz, nebst Geschwistern und Ver-wandten. Rüstringen, 20. April 1915.

Die Verrbigung findet am Donnerstag, den 22. April, nachmiltags 2!/4 Uhr, dom Trauerhaufe, Widdelsfähr-ftraße 3, aus auf dem Fried-hof in Neuende statt. [536

Sozialdemotr. Mahlverein Rüftringen-Wilhelmshaver



Mach ruf!

Den Migliedern hierdurch zur Nachricht, daß unfer treuer Genoffe, der Tifaller

# Gerhard Tobias

gestern, am 19. April, ges storben ist.

storben ist.

Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet in
Donnerstag nachmittag 21/2 UhrvomSterbehause Müller-straße 29 aus statt.

Um rege Beteiligung er-sucht [534

Der Borftand.

Sozialdemolr. Bahlverein.



Machruf!

Auf dem Schlachtfelde in Rordfrankreich extitt den Heldentod fürs Baterland der Genoffe, Wehrmann

# Albert Kramer.

Wir werden dem Berftor-benen ein ehrendes Andenten somahren. [550

Der Borftand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herze licher Teilnahme beim Heimgange unferer lieben Entschlafenen sagen wir allen unfern

herzlichften Dant. Joseph Surmanet nebfinindern und Angehörigen.

# Beilage. 29. 3ahrg. Nr. 92. Tordeutches Boksblatt ven 21. April 1915.

# Soziale gürforgen für Kriegerwitwen und Kriegerwaisen.

II.
In der Fortsetung der Berhandlung am Sonnabend bespeach Frau Miller. Samover des Thema: Berufund der Under die Berlorgung dinaus much der Frau das Recht eingeräumt und die Möglichfeit geschaften werden, sich im Erwerbsleben zu betätigen. Für die Bereinigung von Beruf und Familie millen deber Bedingungen für die Frau geschaffen werden, die ihr den Doppelderuf ermöglichen, ohne das Familienleben zu gesährben. Diesen Kwed hösst die Kohnerin zu erreichen durch gründsche dasskriftschaffich und gewerbslichen Vorbritung, die höhnung nach Leistung, Beschänfung der Arbeitszeit für Milker und den Ausbau der loziolen Einrichtungen für die Kinderstürforge.

löhnung nach Leiftung, Beigränfung der Arbeitszeit für Mitter und den Ausban der soziolen Einrichtungen für die Kinderfüriorge.
In der Diskuffion betont eine Kednerin den Ausmendhang zwischen der Kriminalität der Jugendlichen und häuslicher Erziehung. In den meisten Fällen ist die Berwahrlofung der Kinder darumt zu den Ablife wäre gewungen ist, auf Arbeit zu gehen. Abhilfe wäre zu erzielen, wenn man den Mittern einen Erzieh un gs. deitrag für die Kinder aus öffentlichen wörsten mehren der als öffentlichen mit die keitrag für die Kinder aus öffentlichen mit die keitrag für die Anide von Geardete der Armenmeterstütung trägt. — Bon dem Vertreter einer Ansiede ungsgesellschaft wird die Anisiedelung der Kriegerwitwen enwicklichaft wird die Anisiedelung der Kriegerwitwen enwicklich aus die Anisiestellschaft der Anisiedelung der Kriegerwitwen enwicklich aus die Anisiestellschaft der Anisiedelschaft die Anisiestellschaft der Anisiestellscha

3. Als ärztliche Fürsorge müssen gemeindliche Organe geschaffen werden.

4. Ein Arbeitsausschuß soll die Schritte zur Durchstürung dieser Kürsorge in die Wege leiten.
In einem Schlüpreserat bod Kroselfor Klumfer die Vielkeit der Wiinsche hervor, die bei den Beratungen zum Ausdruck gekommen sind. Gemeinsam aber war dei allen Arbeiten der Kunisch, den Wiikwen und Vazien zu helfen. Sossentlich das diese Augung dazu beigetragen, daß diese gemeinsame Ziel crreicht wird.
Mit den üblichen Formalitäten wurde sodann die Verfannlung geschlossen.

### Gewerkichaitliches.

Rewerlschaftliches.

Reber die Arbeiterbeurgung in England in der jetigen Zeit des Krieges wird der Frankf. Zeitung berügtet: Mit der Gewerkschaft der Werdalkarbeiter von Southwales und Brikol jollten könn mehrsch durch das Regierungskomites Berbandlungen gesigibt werden. Rährend oder die anderen Drzemisationen stets zu den Unterhandlungen erschienen waren, sind der die anderen Drzemisationen stets zu den Unterhandlungen erschienen voren, sind der Nebeter der Wetalkarbeiter von Southswales und Brikol bereits zweimal den Unterhandlungen fern ge bliede n. Bor dem Kriege bezogen die Arbeiter einen Lohn durch einen Lohn von die Krieste einen Abnerhöhung den 18 Schilling pro Woche, trohdem bereits eine Kriegszulage von 4 Schilling pro Woche, trohdem bereits einen Kriegszulage von 4 Schilling pro Woche, trohdem bereits einen Kriegszulage von 4 Schilling pro Moche, trohdem bereits eine Kriegszulage von 4 Schilling pro Moche, trohdem bereits eine Kriegszulage von 4 Schilling pro Woche, trohdem bereits eine Kriegszulage von 4 Schilling pro Woche, trohdem bereits eine Kriegszulage von 4 Schilling pro Woche, trohdem bereits eine Kriegszulage von 4 Schilling pro Woche, ist der genigend alspehiert von den nur Las hälmmiste erstellt im Junern zu sein, der in weitesten Mohling kontenten wird. Die Wornung Kost, "schen har den abstitute von den kontenten von der der genumärtigen Lage betwuht, daß sie sogat vor furzem berneigerten, Leberstunden zu mochen, um ein Schilf der gegenwörtigen Lage der betwigt, das fie sogat vor furzem berneigerten, Wochen weber der der für zu der eine Abstitute von den und werden, der eine Abstitute von einem Schoden reparierte verben, den es fürz zudor erställen datte. Aber auch zur Kiederfeilung diese Schiffe von einem Schoden repariert verben, den es fürz zudor erställen datte. Aber auch zur Kiederfeilung diese Schiffes verweigerten die Kreiter die Ueberstunden, trohenen in der der der kannt den und andere Schiffes verweigerstellung diese Schiffes auch andere Schiffes verweigerstellung diese Schiff rma den Arbeitern gegeben. Es find wohlorgani mtinen in den verschiedensten Teilen der Werke

### Aus dem Cande. Der Feldpatetbienft.

Bei der Bersendung von Baketen an mobile Truppen handelt es sich um eine militärisch e Ginrichtung. Die

Beteiligung der Bostverwaltung beschränkt sich darauf, die Racke anzunehmen und den in der Heinalt desindlichen Wilstär-Pafetdepots auszuhändigen. Die bei den heimischen Bostantkalten aufgelieserten Kacke dürften die 10 kg bis 50 kg sieden gener der Korden der Korden der Korden der Geschaftlichen Geschaftlichen Geschaftlichen der Abertalt der Geschaftlichen der an Heinschaftlichen der die Abertalt der Geschaftlichen der an Heinschaftlichen der an Heinschaftlichen der die Geschaftlich der Abertalt der Geschaftlich Beteiligung der Postverwaltung beschränkt sich darauf, die

zeit zugelassen und unterliegen den Borschriften und Taxen des Friedensdienstes.

des Hriedensdenjes.
Kafete mit Austüffungs- und Befleidungsstilicken für Wilitärpersonen in sessen Standorten in den vorgenannten elsäflichen Kreisen voren befordert, wenn sie- unter der Ausschrichen der in Betracht kommenden Truppenteise und Wilitärbehörden abgesendt werden.

### Straffammer.

Oldenburg, 18. April.

Oldenburg, 18. April.

Necht verheißungsvoll itt der erft knapp sinkzehnjäbrige Schiller Ulsert Ien aus Westz afte veranlagt. Der junge Mann hat bereits wegen Raubes vom Landgericht Aurich vier Wonate Gesängnis aufgebrunnut bekommen. Dazu hat er sich nunmehr auch vor dem Landgericht Obenburg noch wegen Diehstalls in Küstring en zu verantworten gehabt. Mit den Schulkmaben Ernbe aus Wariensiel und Frerichs aus Rüftringen zusammen bet er diese Diebereien verälls und dassin dere Wonate Gesängnis einzusteden, während Ernde sechs Modern und Frerichs einen Tag Gesängnis erhielten. Bezeichnend ist übrigens sich einerbeichen der Verlagen der kann der k

## fenilleton.

# Addrich im Moss.

Siftorifde Erzählung von Seinrich 3fcoffe.

"Beig, ob du Schriften auf dir haft, denn Sehen geht über Hören!" versetzte der Morfführer "Se ihr Leute iber Hören!" derfeste der Bortfilhrer. "Se, ihr Leute, wer unter euch kann Schriften leien? Licht ihn über den Tisch vor. Unterfucht den Burfchen."
"Legt keine Hand an, ihr könnt euch in die Finger kechen!" jagte der Jüngling, sehte das Barett auf, und erhob sich von der Bark.

sich von der Bank.
Erft jetzt konnte ihn auch Abdrich erbliden. "Salt, ihr Mannen!" rief dieser, und drängte sich zum Tisch "keine llebereitung! Es ist Kadian ab der Almen, einer von den Unfrigen, darauf verläßt euch, der uns bald unentbehrlich selbst wenn der Degen vorher in warmes Vrot gesteckt worzer sein. Es wird nicht an Arbeit selben, zerischssen Veren und zerbrochene Köpse wieder zusammenzusstlicken."
"Daß ihn in Frieden! Läßt ihn!" riesen jetzt mehrere. "Der Wooser kennt ihn. Daß ist genug. Wir müssen einer Doktor haben!"

Doftor haben!"

Der Füngling reichte freundlich dem Addrich die Sand aum Gruß, über den Tich und jagte zu den Bauern: "Hor Leute, wüßt' ich's nicht darund, es sei einerlei, ob ich zu euch spreche, oder zum tauben Ohr eines Maddachs, der über die Helber ausdricht, so wird' ich raten, auf me in e Kunft am wenigsten zu rechnen, sondern lieber auf der Stelle gegen die fünftigen diede, Schuße und Schöwanden das einzige und wohre Schubmittel zu suchen!"

Addrich, der Fabians Sand noch in der seinigen hielt, zu ihn die Kede des Füsiglings, die neuen Lärmen erregen konnte.

"Sappermost!" schrie ein langer Kerl, dem ein gewal-

ter Troft. Wir haben aber jeht den rechten Mann unter uns. Moofer, verforg' uns Me wohl! Wir wissen, du bist der Rechte. Du kaunst es!"

Sämtliche Anweiende rückten schweigend ühre Mide mit Neugier und zum Teil mit heimlichem Grausen auf Addrich, der Men, wenn nicht von Verson, doch durch den Namen und die Gerische bekannt war. Wit disser sich dem Gebrichte Geschweiselsen Geschweiselsen Geschweiselsen Geschweiselsen Geschweiselsen geschweiselsen Geschweiselsen geschweiselsen Geschweiselsen zu der Verstelle dies "Mie hundertkausend Teufel. Mooser verstelle dich

Gedolmetsch nicht."

"Alle hunderttansend Teursel, Mooser, versielle dig nicht!" sidrie der abgedankte Soldat. "Bir kennen dich wohl. Du kannst, wenn's sein muß, auf dem Mantel sadren, wie in einem Segelkölsse, weißt die Kassuner Aunst meilterlich zu vanktieren, das man in Scharmitzeln der Teurst meilterlich zu varktieren, das man in Scharmitzeln der Teurst weiste den der Versieren und ganz eisenselt gegen den Hied steht, selbst wenn der Versier vorter in warmes Brob gestedt worden, oder vom Stickhoffatt die zur Diete ganz vergilchet geweisen wäre. Oder lehre nus nur — das kannst du gar wohl — vierundzinanzig Stunden vor'in tödlichen Geweity gesichert zu bleiben. Das ist ein Kapitalstidt in Schlächsen! Täglich drei freie Schilfe zu habe, ohne zu zielen, die Kugel säuft, wohin man denkt, wär' auch nicht zu berichmäßen."

ichmäßen."
Abdrich unterbrach den Schwäßer, indem er rasch, wie im Jorn, gegen ihn suhr, die Hand erhob und mit bedeutungsvollem Ton rief: "Schweig! Davon zu anderec Zeit, du alter Stochner! Solche Dinge werden nicht in offener Landsgemeinde abgetan!"

# 21. Die Unterredung im Gonhard

Unterbessen das Gehräch im Wirtsbaus von Gränichen iber die beiden Abgegangenen fortgesetzt wurde, wanderten diese zum Dorfe himaus durch die suchten Wiesen gen Suhr. Man gewahrte wassentrogende Bauern einzeln und trupp-weise überall in Bewegung. Zedoch achteten die Zwei wenig

darauf, denn sie waren mit Gesprächen und Gedanken allgureich beschäftigt. Abdrich, durch Erschrung und Alter
berechnender, als der Jüngling, verschob seine wichtigen
Fragen und Angelegenheiten auf das letzt, während hingegen dieser das guerst drache, was zu ersahren ihn am
heftigsten drängte. Sodald man zuerst Eseonorens Krankheit verdandelt hatte, lagte Hodian: "Alls dat deine Nichte
gestern keinen fröhlichen Gedurtstag geseiert?"
"Allerdings. Es sehlte nicht an Gescherfen dom Morgen dis zum Kbend; Valumen, zum Bessipiel, und ein plaudernder Star, der aber wieder dadoon flog ..."
"Und nicht wieder gesangen?" unterbrach ihn schnell
Fabian.

Faben.
"Deine Schuld. Du kamst zu meinem Hause wie ein Dieb in der Nacht, nur mit dem Unterschiede, daß du nicht nahmest, sondern brachtest. Aber meinen frenen Hund hältest du nicht soten müssen."

hättest du nicht töten müssen."
"Also ward ich von Kenold erkannt? Er hetzte die Bestie. Ich musste nich meines Leibes und Ledens wehren.
"Zeine Schuld: Wenn du das Sonnenstädt schwitz, poch an in der Nacht; die wird im Moos ausgekan."
"Ach sonnte nicht verweisen. Sestenn sollt ich vor Tagesanbruch schwin Narau sein; dassit batt ich das Sprenwort zum Pkand eingesett. Der Sprung über ein paar Berge war geringer Umweg sir Epiphoniens Geburtstag. Und dazu der verlobte Bräutigam im Kause, der noch rie mein Freund gewesen! Also in der Tat, Addrich, sie ist Kenolds Braut?"
"Ihm ert balld und balk anderleht."

nie mein Freund geweien! Also in der Tat, Addrich, sie ist Venodd Vanard.

"Khm erst halb und halb anderlobt."
""Wög' er ihr wenigsens den halben Hinnel zutragen, den sie ihn mang zidt. Ext sem' ihn nicht recht, diesen Kenold. Aber Epiphenie liedt ihn. Sie ist mit ihm in die Einsansteil der Berge gevandelt, wie ehemals mit mit, ohne an seiner Seite den schweider Winde der Bespen zur ihne an seiner Seite den schweider Abind der Gehichse, die seine Gegenwart ihr zum Frühlungsgarten verwondeste; er hielf die Heise an seiner Brust. .. Dich weiß alles! Alles hab' ich erschwen, alles! Ind Einse hab' ich erschwen der eine Bose dasse die habet seinen vor Erd' und Hinnel; und vör' er ein Bösewicht gewesen, durch sie wird er rein, wie ein Engel. Ich sein ihn nicht genau genau, diesen Neurold. Bielleicht lag ein gegen mich in seiner Nacht Feinwhelse, der uch sah sein ur gegen mich in seiner Nacht Feinwhelse, der uch sah sein Austragen der ihn sich ern, was die ein Antivertige an. Bielleicht würch ich ihn lieben, wenn ich ein Weich an. Bielleicht würch ich ihn lieben, wenn ich ein Weich wäre; denn, wochschaftz, sich ihn lieben, wenn ich einer Wanne bin ich noch nie begegnet. Naur schien er zuweilen alzu gedenhaft zierlich und frend, die im Kutz seines Leibes, wie in den Keidern seiner Gedanken, nämlich den gelückten, Auskländerei treibender Korten. Das aber sind Kleinigseiten!"

Das wiederholt vorbestrafte Dienstmäden Anna Möller

Da wiederholf vorbestrafte Dienstinköden Unia Wöller aus Old einburg siehl bei der Ehefrau Fried Wäsige aus der Kommode. Urteil: Vier Monate Gesängnis.

Verschiedene Sinder wider die Ambesrafsverordnung dem 25. Januar d. I. hatten sich am Sounabend vor der Sirasfannner zu verantworten. Der Bädermeister Joh. Wragge in Delmen horst wurde in Bestätigung des Urteisker Vorbesched zu 250 Mars Gestätigung des Urteisker Vorbesched zu 250 Mars Gestätigung des Anglied Warnse aus Delmen horst zu 20 Mt. und der Kaufmann Hering, ebendasselbst, zu 10 Mars Geldstase verweist

urieilt. Nicht weniger als sechs Versonen standen am Sonnabend wegen Vergehens gegen den § 9 b des preuß. Gesekes von 1851 vor den Schranken des Landgerichts. Es wunden verurteilt: Der Schlöfer Alfred Rupp auß Heringsdorf vor Echscher Alfred Rupp auß Heringsdorf vergen diese Vergehens in Ricktringen zu einer Woche, der Kaufmann Menken in Ricktringen zu einem Tag, die Stilke Uma Zanken in Ricktringen zu einem Tag, die Stilke Uma Zanken in Ricktringen zu einem Tag, die Fran Wenken zu einem Tag Gefängnis, während der Wirk Kilhling in Cloppenburg freigehrochen wurde. Dagegen vurde der Arbeiter Anthonief zu Zange von and, der zubem verschiedenklich vorbestratt war, zu simf Monaten Gesängnis verdonnert. (Es handelt sich in allen Hällen um nach dem Belagerungsgeset verdotenen Schnapsverfauß.)

rit 3570 Mitgliedern ab. Diese höchste Mitgliederziffer des Cahres sank dann infolge des Krieges am 1. September auf

2943 herab und erreichte am Jahresschluß 2472 Witglieder (1957 männliche und 515 weibliche). An erwerbsunfähigen Erfrankungsfällen wies das Jahr 1914 1218 männliche und 194 weibliche Fälle auf, davon betrafen 913 Fälle verlicherungspflichtige männliche Witglieder, 111 Fälle berechtigte männliche Witglieder, ferner 129 verlicherungspflichtige männliche Mitglieber, ferner 129 verfügerungspflichtige weibliche und 65 berechtigte weibliche Mitglieber. Die Jahl ber erwerbsunfäbigen Krankfeitstage belief jich auf 22561 Tage von männlichen und 4899 Tage von weiblichen Mitder erwerbsunfähigen Krantfeitstage belief isc auf 22561.

Tage von nännlichen und 4899 Tage von weiblichen Witgliedern, davon waren 5056 Tage Krantenhauspflege für männliche und 1889 Tage für weibliche Mitglieder. Wochenstifte under für Mitglieder in 22 Källen gewährt, für Ebefranen von Mitgliedern in 219 Fällen. Sterbefälle traten bei 25 männlichen und 2 weiblichen Kerionen ein, ferner bei chantenheren, welche Mitglieder vor ein, erner bei chantenheren, welche Mitglied der Kaffe geblieden waren, sind 30 erfrankt baw verwundet worden, einschließlich vier Todesfälle. Keichsbilfe für Wöchnerinnen zum Seere eingegegener Mitglieder auf Erund der Mitglied und zusachlung gefommen. — Kach dem Verläch der Nechtungsprüfungsfommission. Dezember sind sitt 1914 noch 19 Häle auf Ausgachlung gefommen. — Kach dem Verläch der Nechtungsprüfungsfommission, die Einwendungen nicht zu erheben hatet, wurde dem Verläuch Entlastung ertsellt. — Beistlichen wurde noch die Weiterzahlung des Gebalts für den Fall der Einziehung von Kassenbare Ermähung ber Kassenbare der Seindern und die gesellichen Mindelieflitungen nicht erfolgt ist, wie folde das Kotgese dei Ausbruch des Kreiges vorsch. Das Bertickerungsamt gab erfreulicherweise dem Auftrag des Vorstandes der Kassen gestellt und eine Kertellichernes vorschafte der Kassen der Kassen der Kassen des Kertschen und eines der Kassen der Kassen der Kassen der Kassen und kertellichungen nicht als gefährdet anzusehen ist. nicht als gefährdet anzusehen ift.

Besterstede. Unzählige Mengen Vieh wurden, dem Gem. zusolge, aus allen Teisen unserer Gemeinde zur Ladesselle der hiesigen Sienbachstation gebracht. Galt es doch, die Herenschen der dem eine Kroting Belgien unser und Besterstendtung sir die, meine Kroding Belgien vip. mit Weisderich, bestehend in Mildfüssen, Bullen und Aungtieren zu versorgen. Ausgezeichnete Tiere waren der unter, die troß der veränderten Filterung sehr stattlich ausselsen. Im gangen rollten 18 Ladungen von hier ach, zum größten Teil nach Belgien. Es sind sür das Vieh durchschriftlich gute Preise bezahlt worden.

sim jergien er nach der gerien. Es mis int das sieh durchjönittlich gute Preije begahlt worden.

Delmenhorft. Die Lufhebung der Markt.

Delmenhorft. Die Lufhebung der Markt.

ronnung, nach der gewebsmäßige Einkäuse von Gegenständen des Warktverfehrs vor 9½ Uhr morgens nicht gemackt werden dürfen, kindigt das Delmenhoriter Kreisdi, mit dem Bemerfen an, deh kommenden Mittmod der alle Aufand bereits wieder bergeftellt sei. Das Magistrakliche Gejek hat also mur an zwei Marktvormittagen Gilligefalt gehaft und schon ist der Magistrat von der Undurchführbarfeit desselden überzeugt. Nichtinde haben sich dem Wechtlich der Wegeben. Weihit wer dem Wochenmarkt nicht ergeben. Bleibt nur ein längeres Eingefandt in vorletzer Kr. des Kreisblattes vom Serrn Schneidermeister Chröder in Schutter, durch das die Aufhebung der neuen Marktordung gefordert murde. Sollte das Delmenh. Kreisdi, mit seiner Borauskage recht behalten, jo dürfte Germ Schneidermeister Schröder sicher das Berdent, dassigkeiten, den Lelmenhorster Wagistret aus überzeugt und in die gewohnten Bahnen zurückgelettet zu rzeugt und in die gewohnten Bahnen zurückgeleitet zu

haben. — Die Schulfüche kein Opfer des Arieges Im elften Jahresbericht des Frauenhilfsbereins wird u. a. ausgeführt, daß die Schulküche ein Opfer des Krieges wer-

ben muffe, weil auf eine Anfrage bes Frauenhilfsbereins den milje, weil auf eine Anfrage des Franchluisvereins der Beigeib erteilf sei, daß der Berein auf einen Aufduß von Seiten der Stadt zur Unterhalfung der Schulfliche diese Jahr nicht rechnen lönne. — Diese Darstellung kann nicht richtig sein, da die Stadtvertretung dislang überhaupt nicht iber die Frage gehört ist. Der Finangausschuß des Gesamt-stadtrats hat sich Lüvelich mit der Frage beschöftigt, zugleich iber die Frage gehört ist. Der Finangausschuß des Gelamtkadrats hat sich sürzlich mit der Frage beschäftigt, augleich
auch beschofen, den Naterländischen Frauenverein um
Weitersüßung der Schulkliche zu erluchen, selbstwertschulklich
met Leifung des sichdischen Juschusse. Dem Frauenbilfsverein konnte ein weiterer städischer Ausfauß nicht
angedoten werden, weil dieser Berein die Uedernahme der Schulkliche durch die Stadt verlangt und die Einführung
des obligatorischen Besuch der Schulkliche eingesührt wissen will. Eine solche Erweiterung des Schulkliche eingesührt wissen will. Eine solche Grweiterung des Schulklichenbetriebes einaurichten ist natürlich jeht nicht die geeignete Zeit. Wehraufweidungen können von der Schulkrichenbetriebes einzietzen Umständen nicht berlangt werden. Nach dem Jahresbericht des Frauenbilfsvereins hat die Schulkliche um 406,35
Mark Bereinszuschlissereins der die Schulkliche um 406,35
Mark Bereinszuschlissereins der die Grünkliche um 406,35
Mom sinanziellen Standbunste siehen der Frauenbilfsverein Weichtsjahre noch 488 Warf leberschuße erzielt hat.
Der Wert und die praktische Rüsslichseit der Schulkliche ist in unsere Tadt allgemein so anertaunt, daß darüber nichts mehr gekagt werben braucht. — Es schulkliche ist in unsere Tadt allgemein so anertaunt, daß darüber nichts mehr gekagt werben braucht. — Es schulkliche ist, das unternehmen dennoch lebensfählig zu halten.

Mus Olistiesland. Weberer offirtissische Schulk.

Aus Olifriesland. Mehrere ofifrisliche Krieger, die in ruffit die Gefaugen ich aft gerafen find, teilen Ange-hörigen jeht mit, daß sie nach Sibirien gebracht worden sind und sich dort bester Gefundheit erfreuen.

### Mus aller Welt.

Zum Tode verurteilt. Das Oberfränsfische Schwurgericht zu Bamberg verurteilte den ledigen Dienistnecht Seinrich Steger aus Unter-Rohau zweimal zum Tode. Steger hatte am 20. November 1914 in Jodit bei Hof die Landwirtsfrau Tietsch und deren Gläbrige Mutter ermordet, um das Geld ber bermögenden Cheleute Tietich zu rauben.

ver vermogenden Eheleute Tietsch zu rauben.
Selbstuord des Barons Herbert Reuter. Das Reutersche Bureau in Louvon meldet den Tod seines Directors, des Barons Gerbert Reuter. Der Baron wurde am Somtag tot in seinem Haufe dei Reingate ausgesunden. Neben ihm lag ein abgeschossen Reodiver. Es besteht kann ein Zweisel daron, daß Baron Neuter sich selbst das Leben genommen hat. Der plätssiche Tod seiner Frau, die er sehr sichte, und deren Leiche noch im Haufe ausgebahrt liegt, hatte ihn tief erschüttert.

Hatte ihn tei erigatiert. In Lichtenberg hatte der Aleibändiger Haupt vorläufig die Wagen mit seinen Tieren untergebracht. Als die Frau einen Adventäfig detrat, stitisten figh die beiden darin befindlichen Tiere auf sie, und brachten ihr lebensgefährliche Munden bet.

Heberschemmung in Kinnland. Ueber Kopenhagen vird gemehet, daß die Gegend von Mitau in den russischen Slifeeprovingen überschwemmt ist. Die Ueberschwemmung verursägte ebensg große Verlusse wie ähnliche Katastrophe vor 25 Jahren.

## Sochwaffer.

Mittwod. 21. April: pormittags 4.55,

Sachere fant dann infolge des Krieges ant 1. September auf 1. September 2. Se

Dr. Abolob Roefter, Kriegsberichtenstatter.